

INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINLEITUNG	11
1.	Militär-geschichte und Geisteswissenschaften	12
2.	Die Theorie der Kriegskunst	15
3.	Gesellschaftliche Aspekte	21
	3.1 Zum Problem der Erfahrung	21
	3.2 Stellung und Erinnerungsfunktion, Bedeutung des Dreißig-jährigen und des Siebenjährigen Krieges	23
4.	Literatur und Krieg	26
5.	Selbstzeugnisse	33
6.	Kriegsgeschichten	39
7.	Abriss der Arbeit	43
II.	QUELLENÜBERBLICK	45
1.	Die Kriegsgeschichten	46
2.	Die Theoretiker	51
3.	Selbstzeugnisse und Literarisierungen	53
III.	MILITÄRGESCHICHTE	59
1.	Die Kriegführung zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges	60
2.	Stehende Heere: Disziplin und Repräsentation	68
3.	Kabinettskrieg und ‚gezähmte Bellona‘	72
	3.1 Die Armeen	72
	3.2 Exerzieren und Taktik	76
4.	Der kleine Krieg	81
	4.1 Die leichten Truppen und der kleine Krieg	83
	4.2 Kriegstheorie im 17. Jahrhundert: Wallhausen und Montecuccoli	85
	4.3 Die Blütezeit des kleinen Krieges: Fleming und Ewald	87

4.4 Einzelne Aspekte des kleinen Krieges	90
a.) Zusammensetzung der leichten Truppen	90
b.) Auswirkungen auf die Bevölkerung	93
c.) Ansichten	94
5. Zusammenfassung	98
IV. STRATEGIEN	101
1. Strategien der Gesellschaft: Geistige Strömungen	101
1.1 Krieg und Frieden im entstehenden Völkerrecht	101
1.2 Ästhetik	103
1.3 Leidenschaften	106
1.4 Religion	111
2. Strategien der Kriegführung	116
2.1 Kriegsrecht	116
2.2 Disziplinierung	120
2.3 Festungen und Geometrie	123
2.4 Feindbilder	127
3. Strategien der Kriegsschilderung?	130
V. GEGENSTÄNDE UND EREIGNISSE	135
1. Beschaffenheit der Kriegsdarstellungen	135
1.1 Formen der Darstellung	135
1.2 Hauptaugenmerke der Autoren	137
1.3 Erläuterungen der Kriegführung	142
1.4 Religionsgebundenheit	145
1.5 Kulturelle Aspekte	153
2. Kriegerische Ereignisse	160
2.1 Die Verwundung	160
2.2 Soldaten und Bevölkerung	166
2.3 Die Gefangenschaft	169

<i>Exkurs: Niederlagen in Dramen von Lessing bis Kleist</i>	174
2.4 Fazit	180
3. Die Schlacht	181
3.1 Bedeutung der Schlacht	181
3.2 Die Wahrnehmung der Schlacht	184
a.) Der point de vue	186
b.) Der Standpunkt	187
c.) Genie und coup d'œil	189
3.3 Das Problem der Unbeschreiblichkeit	192
VI. ERZÄHLSTILE	201
1. Der ‚literarische‘ Erzählstil	201
1.1 Die Darstellung des Krieges bei Grimmelshausen	203
1.2 Bräker und Seume	209
1.3 Die ‚literarische‘ Schlachtschilderung	212
2. Der ‚militärische‘ Erzählstil	216
2.1 Perspektive und Terrain	219
2.2 Ordnung und Geschwindigkeit	224
3. Verknüpfungen	228
VII. DIE LEICHTEN TRUPPEN	235
1. Selbstbeschreibung der leichten Truppen	237
2. Der militärische Blick auf die leichten Truppen	240
3. Die leichten Truppen in der Literatur	243
4. Fazit	254
VIII. DER KRIEG – EIN DÄMON	259
1. Der Beginn moderner Historiographie: Archenholtz	259
2. Archenholtz' Ästhetik	268
2.1 Die Schlacht als Stück	270
2.2 Die Schlacht als „entsetzliches Blutbad“	273

a.) Die Schlacht bei Torgau	275
b.) Der Tod eines Dichters	280
2.3 Der heroische Kampf	284
3. Der kleine Krieg und die leichten Truppen	291
4. Dämon vs. Monster: Archenholtz und Grimmelshausen	298
5. Kriegsbeschreibungen an der Wende zum 19. Jahrhundert	305
IX. FAZIT	313
X. LITERATURVERZEICHNIS	319
1. Primärliteratur	319
2. Sekundärliteratur	327